

ERSTE-LAGE-VERKOSTUNG

Der Qualität verpflichtet

Welche Rieden dürfen als Top-Lage betitelt werden? Das wurde in einer Erste-Lage-Verkostung ermittelt.

VON WERNER KRAUS

POYSDORF Einen Tag vor der renommierten Erste-Lage-Verkostung der österreichischen Traditionsweingüter, dem ÖTW Single Vineyard Summit auf Schloss Grafenegg, besuchten internationale Weinexperten das Weinviertel, um die Erste-Lage-Weine der Region zu verkosten. Im Weingut Taubenschuss wurde ausverkostet, welche Top-Rieden sich ab dem

nächsten Jahr als 1. ÖTW-Lage betiteln dürfen.

Aus dem Bezirk Mistelbach gehören die Hofkellerei Fürst Liechtenstein aus Wilfersdorf, das Weingut Dürnberg aus Falkenstein und die Poysdorfer Weingüter Taubenschuss und Ebner-Ebenauer der Gruppe an. Stefan Tscheppe, der Weingutsleiter der Hofkellerei Fürst Liechtenstein in Wilfersdorf, ist



▲ 14 Winzer unter Führung von Stefan Tscheppe bilden die Gruppe der österreichischen Traditionsweingüter im Weinviertel.

Foto: Werner Kraus

Gründungsmitglied der österreichischen Traditionsweingüter im Weinviertel.

14 Weingüter verfolgen das Ziel herkunftsorientierter Weine und tragen das System mit Gebietswein, Ortswein und Erste-Lage-Weine mit. Seit 2019 stehen die Winzer im intensiven Austausch, verkosten gegenseitig die Weine und unterstützen einander. „Wir sehen uns als eine Gruppe von Vordenkern, um auch zukünftige Entwicklungen rund um Herkunftstypizität und Sorten vorauszudenken und auch mittel- und langfristige die Entwicklung des Gebietes im Qualitätswein mit-

zugestalten“, sagte Weinviertel-Sprecher Stefan Tscheppe.

In der Ried Hermannscharten, Poysdorfs ältester Weinriede, präsentierten Marion und Manfred Ebner-Ebenauer sowie Thomas Taubenschuss die Lage und Weine. „Es ist besonders wichtig, den Weinexperten aus dem Ausland auch die Topographie, die Geologie und die Landschaft vor Augen zu führen, um die Wertigkeit eines Weinbaugebietes zu steigern und zu festigen“, hob Tscheppe hervor. Bei der Exkursion waren Weinexperten aus China, Japan, USA, Italien, Kanada, England, Polen und Deutschland dabei.